

Einleitung

Ein Handbuch herauszugeben ist eine Herausforderung, zu der einen erfahrene(re) Kolleginnen und Kollegen einerseits ermutigen, andererseits wird man auch gewarnt. Die wenigsten hatten jedoch die Corona-Pandemie im Blick, die sich seit Anfang 2020 zunächst wie ein bremsender Schleier über unser Vorhaben gelegt und es mit Sicherheit verlangsamt hat. Heute sind wir aber sehr froh, mit unseren Autorinnen und Autoren gemeinsam das Handbuch Deutsch als Fach- und Fremdsprache (im Folgenden mit „DaFF“ abgekürzt) vorlegen zu können.

Der vorliegende Band wurde ursprünglich von Thorsten Roelcke und Michael Szurawitzki gemeinsam für die Reihe „Deutsch als Fremd- und Fachsprache“ konzipiert. Thorsten Roelckes Handschrift bleibt sowohl in der Gliederung des Bandes wie auch in zahlreichen Zitierungen weiterhin erkennbar. Vielerlei Verpflichtungen hielten ihn aber seit 2019 davon ab, sich nach Abschluss der Konzeption und der Erarbeitung einer ersten konkreten Artikelliste inkl. potenzieller Autorinnen und Autoren aktiv an der Herausgabe zu beteiligen. An dieser Stelle kam mit Placet von Thorsten Roelcke dann Patrick Wolf-Farré ins Amt des Mitherausgebers, und es gelang gemeinsam, das Vorhaben voranzutreiben, wo nötig, zu modifizieren und schließlich zu einem geeigneten Abschluss zu bringen.

Personalwechsel kennzeichnen die Genese des Bandes auch verlagsseitig. Es war von Beginn an geplant, das Handbuch im Verlag Walter de Gruyter zu veröffentlichen. Der initiale Kontakt führte zu Carolin Eckardt, die mit uns die ersten Schritte bis zum Vertragsabschluss ging, den Verlag aber mittlerweile verlassen hat. Nach dem Ausscheiden von Frau Eckardt übernahm erst Svetoslava Antonova-Baumann, später Albina Töws die Betreuung des Projekts; ihnen allen danken wir für die gemeinsame Arbeit und den erfolgreichen Abschluss und freuen uns sehr, dass das Handbuch nun in der Reihe De Gruyter Reference erscheinen kann. Besonders danken wir auch den Reihenherausgebern von „Deutsch als Fremd- und Fachsprache“, Csaba Földes und Thorsten Roelcke, die auch aufgrund der thematischen Nähe zu ihrer Reihe ein separates Vorwort zu unserem Band beigetragen haben.

Inhaltlich erwartet die Leserschaft eine Bestandsaufnahme im Bereich Deutsch als Fach- und Fremdsprache, die in ihrer Ausrichtung bisher so noch nicht vorgenommen wurde und den stetig wachsenden Markt linguistischer Handbücher unserer Hoffnung nach bereichern wird. Konkret werden folgende Themenbereiche behandelt (nachstehend wird detailliert auf diese eingegangen): Zunächst stehen theoretische Aspekte von DaFF, wonach die historische Dimension näher in den Blick kommt. Danach werden allgemeine sprachliche Charakteristika im Spannungsfeld DaFF betrachtet, woran sich didaktische Perspektiven anschließen. In der Folge richtet sich der Fokus auf fachsprachliche Textsorten und Kommunikationsformen auf Deutsch, wonach exemplarisch auf disziplinäre Ausprägungen von DaFF in verschiedenen Wissenschaftsbereichen eingegangen wird. Abschließend stehen zahlreiche Beiträge zu internationalen Perspektiven auf DaFF.

Das Handbuch beginnt mit dem Bereich *Theoretische Aspekte*, der die folgenden Artikel enthält: Christiane Andersen setzt sich mit dem Phänomen wissenschaftlicher Denkstile im Spannungsfeld des Deutschen als Fach- und Fremdsprache auseinander. Thorsten Roelcke legt Beiträge zu binnensprachlichen fach- und fremdsprachlichen Gliederungen sowie zu fachkommunikativer Effizienz vor. Der Beitrag von Karolina Suchowolec thematisiert fachkommunikative Modelle, während Peter Ernst den Stand der Forschung im Bereich der fachkommunikativen Pragmatik beleuchtet.

Die *historische Dimension* des Deutschen als Fach- und Fremdsprache wird in vier Beiträgen näher betrachtet. Zunächst widmet sich Kerstin Roth DaFF im Mittelalter, während Sebastian Seyferth den Bereich der Frühen Neuzeit bis 1900 abdeckt. Jörg Roche betrachtet DaFF im 20. Jahrhundert, und Nikolas Koch und Claudia Maria Riehl widmen sich den aktuellsten gegenwärtigen Tendenzen von DaFF.

Die *allgemeinen sprachlichen Charakteristika* im Bereich DaFF werden anhand der nachfolgend genannten Beiträge näher erschlossen: Klaus-Dirk Schmitz stellt Grundlagen der Terminologiearbeit vor. Erwin Tscherner geht auf die Lexik des Deutschen als Fach- und Fremdsprache ein. Lesław Cirko betrachtet die Morphologie im Bereich DaFF, während Mikaela Petkova-Kessanlis die Stilistik des Deutschen als Fach- und Fremdsprache in den Blick nimmt. Wilhelm Grießhaber legt einen Beitrag zu Profilanalysen vor und Steffen Pappert präsentiert den aktuellen Stand der Textualitätsforschung mit DaFF-Bezügen. Die barrierefreie Kommunikation ist das Thema von Susanne Jekats Beitrag, während Roger Fornoffs Text zu Migration und den Problemen fachsprachlicher Kommunikation diesen Bereich beschließt.

Im *didaktischen Kontext* von DaFF sind die folgenden Beiträge mit in das vorliegende Handbuch aufgenommen worden: Birgitta Meex schreibt zum Spannungsfeld von Technikkommunikation und Didaktik, während Cordula Meißner auf fachsprachliche Textroutinen eingeht. Inger Petersen stellt den Stand der Forschung zur fachsprachlichen Schreibkompetenz im Bereich DaFF vor. Gabriele Kniffka thematisiert das Scaffolding, bevor Bettina Bock das Spannungsfeld Fachsprache vs. Leichte Sprache erläutert. Michael Scharts Beitrag ist zum Thema CLIL (Content and Language Integrated Learning). Anja Binanzer, Heidi Seifert und Verena Wecker schreiben zum Bereich Bildungssprache. Der Beitrag von Uwe Koreik ist zu Fachsprachen und Landeskunde. Ksenia Masalons und Hülya Yildirims Text zu Testen und Prüfen im Kontext von DaFF beschließt den didaktisch orientierten Teil des Handbuchs.

In den Teil *Fachsprachliche Textsorten und Kommunikationsformen auf Deutsch* sind folgende Beiträge eingegangen: Winfried Thielmann schreibt zu mündlicher und schriftlicher Wissenschaftskommunikation. Ines A. Busch-Lauer arbeitet zum Abstract im Bereich DaFF, während Birgit Huemer analog die Stellung der Hausarbeit betrachtet. Matthias Meiler kontextualisiert wissenschaftliche Blogs für Deutsch als Fach- und Fremdsprache. Arne Krause arbeitet zur Vorlesung im Spannungsfeld von DaFF. Lisa Rhein und Ute Henning betrachten wissenschaftliche Diskussionen im DaFF-Kontext. Karl-Hubert Kiefer verortet Werkstattgespräche im Spannungsfeld Deutsch als Fach-

und Fremdsprache. Manuel Wille präsentiert den Stand der Forschung zu populärwissenschaftlichen Vermittlungstexten. Annely Rothkegel umreißt in ihrem Beitrag den Bereich der Technischen Kommunikation. Hartwig Kalverkämper arbeitet zu fachsprachlichen Gebrauchstexten im Kontext von DaFF. Almut Schön legt einen Beitrag zur Arzt-Patienten-Kommunikation als Experten-Laien-Kommunikation vor. Paweł Szerszeń, Przemysław Wolski und Christian Efing beschreiben den Einsatz von DaFF in digitalen Technologien. Jörg Roche thematisiert Berufssprache im Kontext von Deutsch als Fach- und Fremdsprache. Abschließend für den Bereich der Textsorten und Kommunikationsformen schreibt Hartwig Kalverkämper zum Deutschen als fachbezogener Fremdsprache für das Fernstudium.

Im Rahmen der *disziplinären Betrachtungen* von Deutsch als Fach- und Fremdsprache sind drei Artikel in das Handbuch eingeflossen: Winfried Thielmann fokussiert auf den Bereich der Natur- und Technikwissenschaften, Eglé Kontutyté blickt auf die Sozial- und Geisteswissenschaften, bevor Jan Engberg und Almut Meyer die Rechtswissenschaften betrachten.

Den abschließenden umfangreichen Block bilden *internationale Perspektiven* auf Deutsch als Fach- und Fremdsprache aus zahlreichen Regionen der Erde (geographischen Ordnungsgesichtspunkten folgend): Magnus Pettersson Ängsal hat die nordeuropäischen Länder und die jeweiligen dort vorherrschenden Perspektiven auf das Deutsche als Fach- und Fremdsprache im Blick. Lyubov Patrukhina und Sabine Diaoklaeger nehmen sich der DaFF-Sphäre in Frankreich und der frankophonen Welt an. Gabriella Carobbio und Tiziana Roncoroni stellen DaFF in Italien vor. Lesław Cirko schaut auf die Lage von DaFF in Polen, Csaba Földes gibt eine Einordnung zu DaFF in Ungarn und Lyubov Nefedova ordnet die russische Situation ein. Ernest W. B. Hess-Lüttich konturiert DaFF im nördlichen Teil von Afrika, Jean-Claude Bationo überblickt den Bereich Subsahara-Afrika und Marianne Zappen-Thompson bietet eine Übersicht über das Deutsche als Fach- und Fremdsprache im südlichen Afrika. Vibha Surana stellt die Situation in Indien dar; Michael Szurawitzki, Yuan Li und Di Pan betrachten die Situation von DaFF in China, während Hideaki Takahashi die japanischen Gegebenheiten näher erläutert. Per Urlaub, John Benjamin und Alexander Lorenz ordnen die Lage in den Vereinigten Staaten von Amerika ein, während Patrick Wolf-Farré die Situation von DaFF in Lateinamerika darstellt. Karen Pupp Spinassé beleuchtet die Lage in Brasilien. Diana Feick und Tristan Lay blicken abschließend auf Australien und Neuseeland.

Angesichts der pandemiebedingt herausfordernden persönlichen und gesellschaftlichen Umstände, denen wir uns während der Arbeit an diesem Band ausgesetzt sahen, wollen wir als Herausgeber allen Autorinnen und Autoren einen besonders großen Dank für die Erstellung und Überarbeitung ihrer Beiträge aussprechen. Diesen Einsatz speziell für unser Handbuch wissen wir sehr zu schätzen. Es waren ursprünglich noch mehr Beiträge geplant, die aus verschiedensten Gründen aber nicht (mehr) realisiert werden konnten. Insofern müssen wir mögliche Kritik aus Rezensionen hinsichtlich gegebenenfalls fehlender Beiträge in Kauf nehmen. Dies soll aber insgesamt die Benut-

zung des gleichwohl umfangreichen Bandes nicht beeinträchtigen. Wir sind sicher, dass das Handbuch Deutsch als Fach- und Fremdsprache eine einschlägige Lücke im Fachdiskurs schließen kann und hoffen darauf, dass es für die zukünftige Forschung im DaFF-Bereich allen Interessierten eine solide und breite Grundlage bilden kann.

Abschließend danken wir unseren Familien, die den Entstehungsprozess des vorliegenden Bandes über mehrere Jahre mit Geduld und Unterstützung mitgetragen haben. Ihnen sei daher dieses Handbuch gewidmet.

Beijing/Essen und Wien, im Herbst 2023
Michael Szurawitzki und Patrick Wolf-Farré